

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

PROZEUS
PROZESSE und STANDARDS



Transaktionsstandards

Schnell und flexibel:
EANCOM® bringt die Logistik auf Trab

PROZEUS – eBusiness-Praxis für den Mittelstand

Inhalt

02	Kurzwissen
03	Projektsteckbrief
04	Motivation und Herausforderung
05	Zielsetzung und Lösungsansatz
10	Technische und organisatorische Voraussetzungen
10	Projektverlauf
13	Nutzen und Wirtschaftlichkeit
14	Fazit

Kurzwissen

EDI | Electronic Data Interchange, elektronischer Austausch von strukturierten Daten zwischen Computersystemen.

EANCOM® | EDI-Standard von GS1 und das bedeutendste und weltweit am häufigsten verwendete Subset. Es steht für eine detaillierte Beschreibung vereinfachter EDIFACT-Nachrichten, die Anwender leicht verstehen und in der Praxis einsetzen können. Derzeit sind 46 Nachrichtentypen definiert.

ERP | Enterprise Resource Planning, Softwarelösungen für die Steuerung von betrieblichen Geschäftsprozessen.

GS1 Germany | Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für unternehmensübergreifende Geschäftsabläufe in der deutschen Konsumgüterwirtschaft und ihren angrenzenden Wirtschaftsbereichen.

IFCSUM | Multiple Consignment Transport Instruction, hier: Sammelankunftsmeldung. Elektronische Nachricht aus dem EANCOM® Portfolio zur Verdichtung einzelner Transportaufträge.

INSDDES | Instruction To Despatch, Lieferanweisung. Elektronische Nachricht aus dem EANCOM® Portfolio zur logistischen Abwicklung.

INVOIC | Invoice, elektronische Rechnung aus dem EANCOM® Portfolio.

ILN | Internationale Lokationsnummer, die ILN ermöglicht eine überschneidungsfreie Partneridentifikation und ist Ausgangsbasis für die Identifikation von Artikeln (EAN) und Versandeinheiten (NVE). Die ILN ersetzt Kunden- und Lieferantenummerierungen.

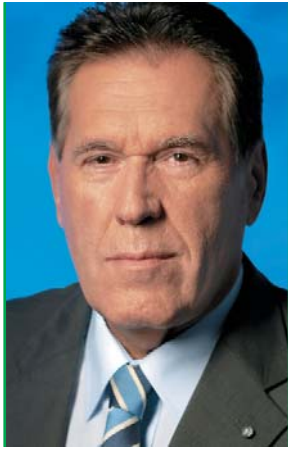
Incoterms | International einheitliche Vertragsformeln, die für die Vertragsparteien verbindlich sind. Sie werden von der Internationalen Handelskammer herausgegeben und umfassen unter anderem die Regelung des Kosten- und Gefahrenübergangs.

Konverter | Software zur Übersetzung elektronischer Nachrichten in bestimmte Datenformate.

SCM | Supply Chain Management. Versorgungsketten-Management. Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette einer Ware vom Rohmaterial bis zum Endverbraucher.

UN/EDIFACT | Globaler und branchenübergreifender Kommunikationsstandard, der aktuell über 200 Nachrichtentypen umfasst. Er wird von mehr als 300.000 Unternehmen eingesetzt.

eBusiness Standards im Mittelstand – Wettbewerbsfaktoren in der globalen Wirtschaft



Die Fähigkeit, Geschäftsprozesse elektronisch abzuwickeln, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen. Insbesondere im Zeichen der Globalisierung stellt eBusiness gerade für kleine und mittlere Unternehmen eine Chance dar, diese Herausforderungen zu meistern und Geschäftsmöglichkeiten im In- und Ausland zu realisieren.

Dabei sorgen eBusiness-Standards dafür, dass Unternehmensprozesse automatisiert, ohne Medienbrüche und damit schnell, effizient und Kosten sparend ablaufen können. Nach wie vor gibt es jedoch eine Vielzahl von eBusiness-Standards.

Das führt insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen zu Unsicherheit und zu einer abwartenden Haltung.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat sich deshalb die Aufgabe gestellt, die Nutzung von eBusiness-Standards in Deutschland zu beschleunigen und dabei mit der Initiative „PROZEUS – Prozesse und Standards“ vor allem KMU Hilfestellung zu geben. Inzwischen stehen zahlreiche Informationen und Anwendungsbeispiele sowie Broschüren und Merkblätter zum Thema eBusiness-Standards auf der Transferplattform www.prozeus.de kostenfrei zum Herunterladen bereit. Das Angebot wird in den nächsten Jahren praxisgerecht weiter ausgebaut.

Nutzen Sie das Angebot von PROZEUS für die Vorbereitung Ihrer strategischen unternehmerischen Entscheidungen! Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihren eBusiness-Aktivitäten.

Ihr 

Michael Glos

Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

Projektsteckbrief

Unternehmen	FruitLine Bremen GmbH
Ort	Bremen
Branche	Logistik
Mitarbeiter	fünf
Jahresumsatz	ca. 7,2 Mio. Euro (2006)
Projekttitel	Schnell und flexibel: EANCOM® bringt die Logistik auf Trab
Projektpartner	Atlanta AG

Ziel

Die manuelle Eingabe von Aufträgen in das ERP-System war für den Logistikdienstleister FruitLine in der Vergangenheit sehr aufwendig. Durch einen höheren Automatisierungsgrad können Fehler reduziert, Prozesse beschleunigt und die Datenqualität in erheblichem Maße verbessert werden. In einem ersten Schritt sollte die auftragsbezogene Kommunikation zwischen FruitLine und seinem Kunden, dem Fruchtgroßhändler Atlanta, optimiert werden. Auf Basis der Projektergebnisse soll künftig der Informationsaustausch mit weiteren Geschäftspartnern automatisiert werden.

Lösung

Von Atlanta erstellte Lieferanweisungen werden elektronisch an FruitLine gesendet. Auf dieser Grundlage erstellt FruitLine eine Sammelankunfts-meldung sowie eine elektronische Rechnung für Atlanta. FruitLine und Atlanta nutzen dafür den Nachrichtenstandard EANCOM® (Version D.01B) sowie die Nachrichtentypen INSDDES (Lieferanweisung), IFCSUM (Sammelankunfts-meldung) und INVOIC (Rechnung).

Wirtschaftlichkeit:

- Einsparungen: 40.000 Euro pro Jahr
- Amortisationsdauer: 2,5 Jahre

Dienstleister:

International Business Systems GmbH IBS
Logistische Informationssysteme AG

Projektdauer:

Juli 2006 bis November 2007 (17 Monate)



Motivation und Herausforderung

In der Obst- und Gemüsebranche haben sich die Kommunikationsstandards von GS1 bisher noch nicht in dem Maße durchgesetzt wie in anderen Bereichen der Wirtschaft. Mit der Einführung des elektronischen Datenaustauschs kann der Logistikdienstleister FruitLine einen Wettbewerbsvorteil erzielen – selbst gegenüber umsatzstärkeren Unternehmen.

Im hart umkämpften Markt der Lebensmittellogistik behaupten sich Unternehmen, die zeitgemäße Informationstechnologien nutzen, ihre Prozessabläufe optimieren und ausgereifte Standards einsetzen. FruitLine hat dies frühzeitig erkannt und will in den kommenden Jahren seine Geschäftsprozesse weitgehend automatisieren.

Schneller, flexibler, kundenorientierter und technologisch up-to-date: FruitLine hat seine IT-Infrastruktur

erheblich ausgebaut und sämtliche Arbeitsprozesse neu definiert. Damit kann das Unternehmen langfristig seine Marktposition stärken, insbesondere gegenüber Branchenkonkurrenten, die noch keine voll automatisierte, schnittstellenübergreifende und integrative Datenkommunikation mit ihren Geschäftspartnern realisiert haben. Dies gilt in diesem Segment für die überwiegende Anzahl der kleinen und mittleren Unternehmen. Insofern bietet das PROZEUS-Projekt für FruitLine

die Chance, neue Marktpotenziale in der Obst- und Gemüsebranche zu erschließen.

Auch für Atlanta hat das gemeinsame PROZEUS-Projekt mit FruitLine Modellcharakter für zukünftige Implementierungen im Bereich der automatisierten Transportabwicklung. Nach der erfolgreichen Umsetzung werden alle anderen Logistikpartner in das von FruitLine, Atlanta und GS1 Germany erarbeitete Regelwerk eingebunden.

04

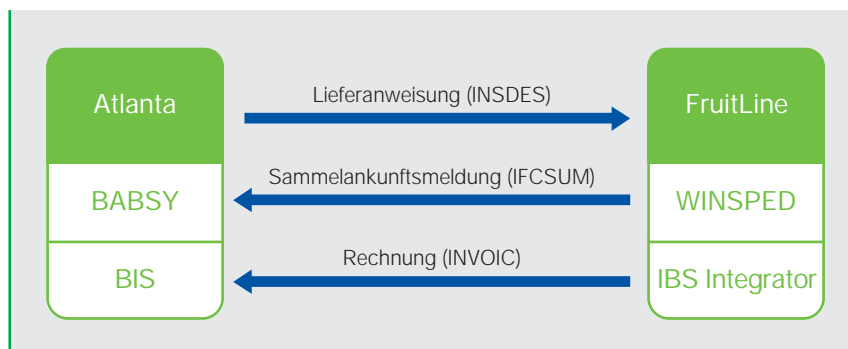


Zielsetzung und Lösungsansatz

Mehr Effizienz in der Lieferkette von Obst und Gemüse: Mit den standardisierten EANCOM®-Nachrichtentypen verfügt FruitLine über ein wirksames Instrumentarium, um seine Geschäftsprozesse zu automatisieren und Rationalisierungspotenziale auszuschöpfen.

Der Logistikdienstleister FruitLine erhält von Atlanta eine Lieferanweisung (INSDDES) per EDI im EANCOM®-Format D.01B. In einer Sammelankunfts meldung (IFCSUM) dokumentiert FruitLine den Transport an die Empfänger der Lieferungen und fasst dabei mehrere Lieferanweisungen zu-

sammen. Die erbrachten Leistungen werden über die Rechnung (INVOIC) an Atlanta fakturiert. Der elektronische Datenaustausch wird dabei voll automatisiert zwischen Atlanta und FruitLine mit Hilfe einer geeigneten EDI-Software und per FTP (File Transfer Protocol) abgewickelt.



Eingesetzte Software bei den Unternehmen

FruitLine:

ERP-System: WinSped (LIS)

Konverter: IBS Integrator (IBS)

Atlanta:

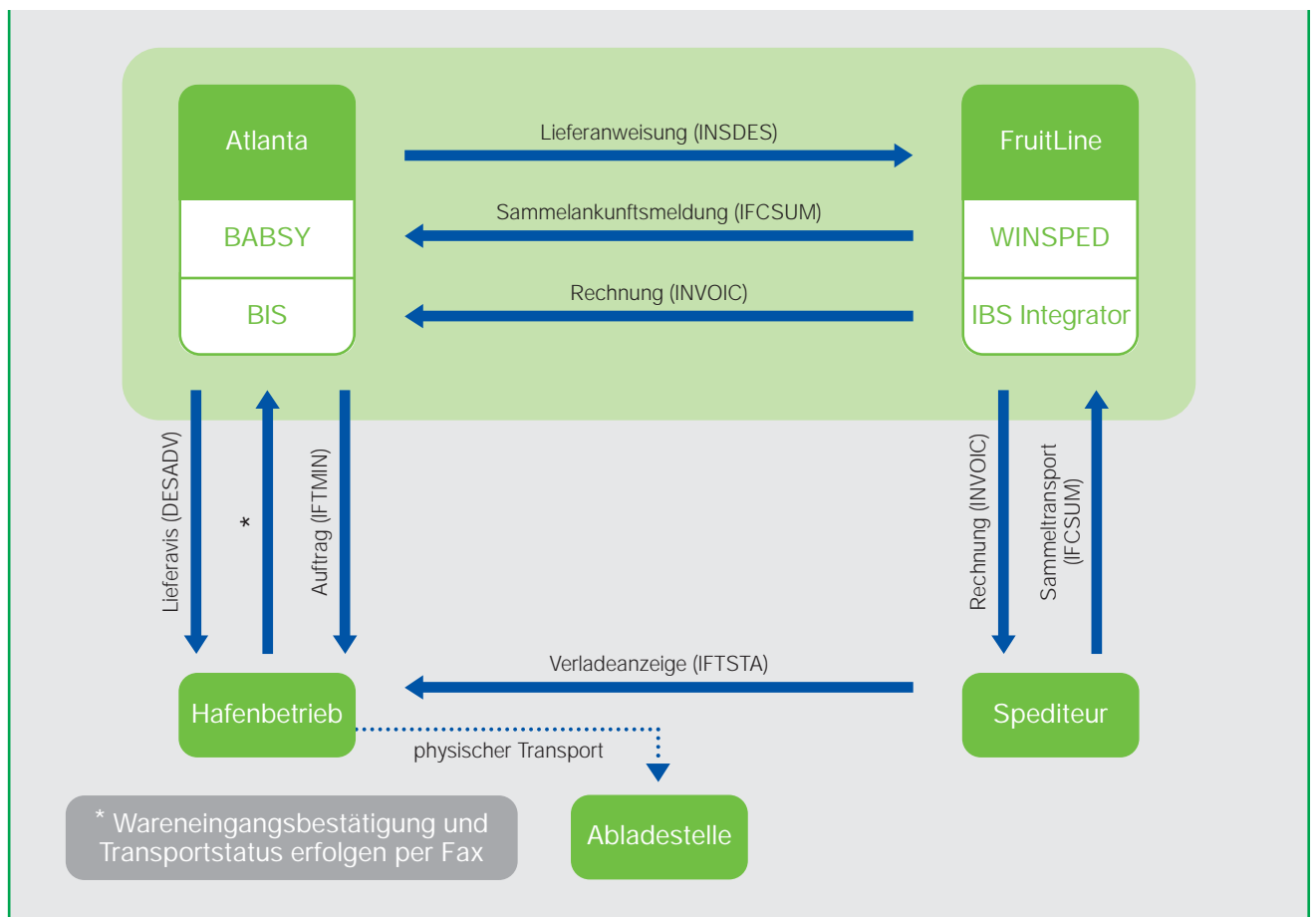
ERP-System: BABS Y (Eigenentwicklung)

Konverter: BIS (Seeburger)

In den elektronischen Nachrichten wird, wo immer möglich, die ILN (Internationale Lokationsnummer) zur Identifizierung der beteiligten Partner verwendet. Eine durchgängige Auszeichnung auf Artikel-ebene bei Obst und Gemüse mit

der EAN (Internationale Artikelnummer) ist derzeit noch nicht möglich. Die Branche arbeitet jedoch unter dem Dach von GS1 Germany daran, zukünftig auch hier die GS1-Standards zur Artikelidentifikation einsetzen zu können.

Im Pilotprojekt zwischen FruitLine und Atlanta wurde lediglich ein Teilprozess innerhalb eines komplexen Informations- und Warenflusses zwischen unterschiedlichen Partnern der Wertschöpfungskette betrachtet (siehe Abbildung):



Informations- und Warenfluss zwischen den Partnern der Wertschöpfungskette

Atlanta tauscht bereits seit einigen Jahren mit den angeschlossenen Hafenbetrieben Informationen auf elektronischem Wege aus.

Die Integration des Logistikdienstleisters FruitLine erfolgte erst im Rahmen des PROZEUS-Projekts.

FruitLine seinerseits wird künftig weitere Spediteure an sein WINSPEED/IBS System für den elektronischen Datenaustausch anbinden.

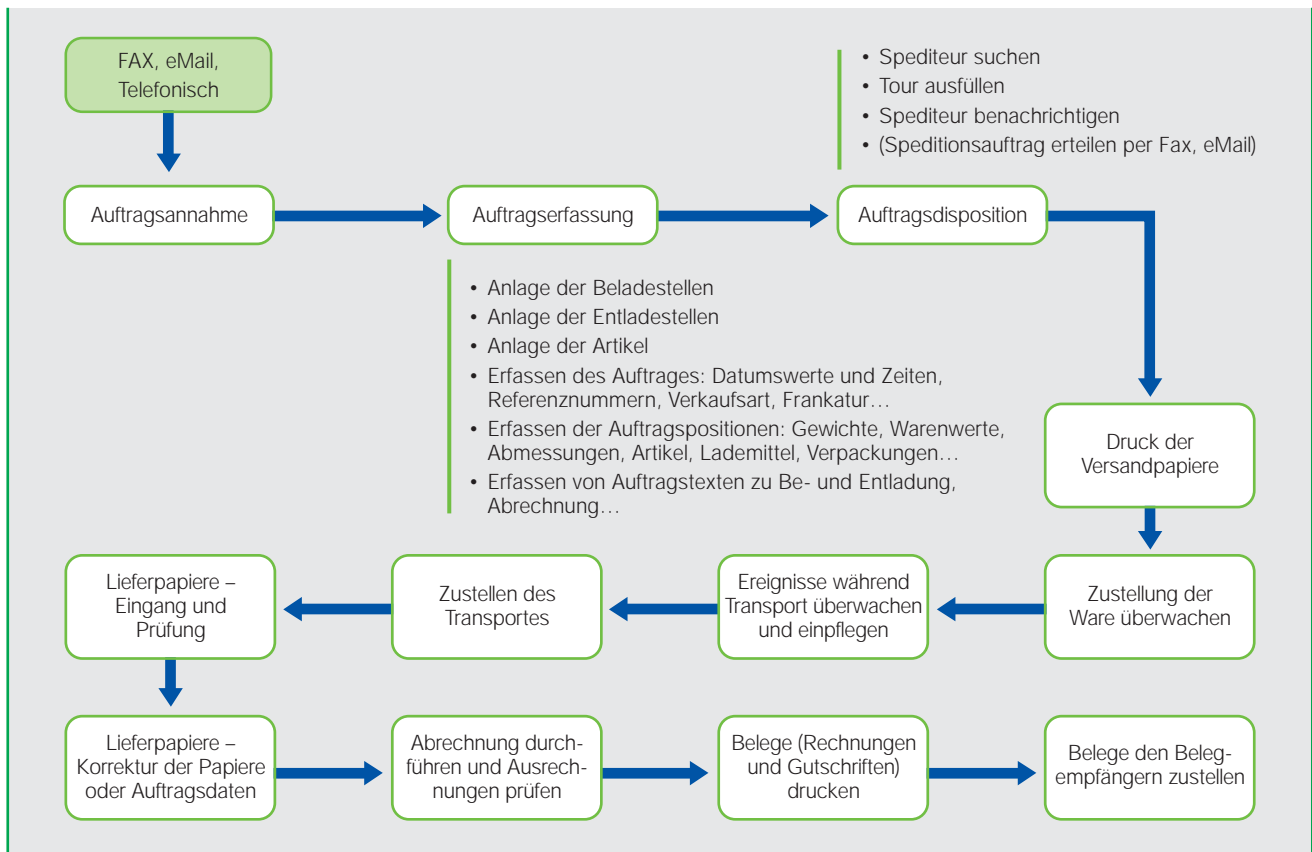
Der Gesamtprozess wird in den kommenden Monaten noch er-

weitert. Über ein Trust Center werden FruitLine und andere für Atlanta tätige Logistikdienstleister elektronisch signierte Rechnungen an Atlanta senden.

Die Ausgangssituation

Bislang wurden die relevanten Informationen zwischen FruitLine und Atlanta manuell per Fax bzw. elektronisch in nicht standardisierter Form als Excel-Datei ausgetauscht. Die Abbildung auf Seite 8 zeigt ein typisches Fax für eine Lieferanweisung von Atlanta an FruitLine. Die auf dem Fax aufgeführten Informationen wie

beispielsweise Empfänger, Verladetermin und Artikelinformationen werden zukünftig elektronisch in der Lieferanweisung (INSDDES) übertragen. Sowohl die Lieferanweisung als auch die nachgelagerten Prozesse wurden von den beteiligten Unternehmen überwiegend manuell abgewickelt (siehe Abbildung unten).



Direct Fruit Marketing



Breitenweg 29-33
D-28195 Bremen

Tel. +49-421-30 14-0
Fax +49-421-16 92 317

DFM GmbH
A company of
the Atlanta-Group

Direct Fruit Marketing*DFM GmbH

FruitLine Bremen GmbH
Internationale Spedition
Breitenweg 29-33
28195 Bremen

VERLADEAUFTRAG

24.06.08

Wir bitten um Durchführung der nachstehend aufgeführten
Verladungen:

Empfänger : Fruchtion Hamburg
Zweigniederlassung der
ATLANTA Aktiengesellschaft
Bredowstr. 18
22113 Hamburg

Verladedatum : 24.06.08
Lieferdatum : 25.06.08
Verkäufernummer: 35
Referenz : 1001948PW

Verladung ab : Citronas Galileistra

WeNr	Artikel	Menge	Lieferant	Zut-Nr.	Lot KPP
28419	Grapefruit Südafr Star Ruby 60 Open Top Karton	420	CITRONAS ROTTER	08-13543	60

7 Paletten
17 kg per Karton
7.140 kg

Verladedatum : 24.06.08
Lieferdatum : 25.06.08
Verkäufernummer: 35
Referenz : 1001947PW

Verladung ab : FTR3Z - SBR R'dam Zu

WeNr	Artikel	Menge	Lieferant	Zut-Nr.	Lot KPP
28921	Grapefruit Südafr Star Ruby 55 Open Top Karton	825	TIMERFRUIT ROTT	085715	55

15 Paletten
17 kg per Karton
14.025 kg

Mit freundlichen Grüßen

Direct Fruit Marketing DFM
Büro Bremen (Zitrus)

Die Situation nach Projektabschluss

Mittlerweile findet der Datenaustausch vollkommen elektronisch zwischen den IT-Systemen von FruitLine und Atlanta statt. Auf Basis des EANCOM®-Standards D.01B werden die Prozesse automatisiert angestoßen. Manuelle Eingriffe sind kaum noch erforderlich. Die Tabelle zeigt den Ausschnitt einer Lieferanweisung (INSDDES), die den Prozess der Transportabwicklung initiiert.

In einem zweiten Prozessschritt werden mehrere Lieferanweisungen (INSDDES) von FruitLine zu einer Sammelankunftsmeldung (IFCSUM) zusammengefasst und Atlanta per EDI zugesandt.

Durch die Übermittlung der Sammeladungsdaten, in der auch monetäre Angaben übermittelt werden (im Element MOA), beschränkt sich die abschließende Rechnung auf Gesamtbeträge. Diese beziehen sich auf den jeweiligen Sammeltransport und genügen den Anforderungen des Umsatzsteuergesetzes. Da zunächst auf die digitale Signatur verzichtet wird, müssen parallel gedruckte Sammelrechnungen oder pdf-Dateien ausgetauscht werden. Diese werden bei Atlanta archiviert und reguliert.

Nr	Bez	Beispiel
01	UNA	UNA:+.?'
02	UNB	UNB+UNOA:3+5412345678908:14:X+8798765432106:14:X+020102:1000+1234555 5+X:AA+X+A+1+EANCOMREF 52+1'
03	UNH	UNH+ME000001+INSDDES:D:01B:UN:EAN003'
04	BGM	BGM+240+1244523+9'
05	DTM	DTM+137:20060929:102'
06	DTM	DTM+10:20060929:102'
07	DTM	DTM+2:20061002:102'
	SG2	
08	NAD	NAD+PO+4007499000005::9'
	SG2	
09	NAD	NAD+PW+++NAME LAGERHALTER'
	SG3	
10	RFF	RFF+YC1:CITRO'
	SG2	
11	NAD	NAD+DP+++NAME LIEFERORT+WIENER STRASSE 5+BERLIN++10115+DE'
	SG10	

Ausschnitt der EANCOM®-Nachricht INSDDES (Lieferanweisung)

09

Nr	Bez	Beispiel
01	UNA	UNA:+.?'
02	UNB	UNB+UNOA:3+5412345678908:14:X+8798765432106:14:X+020102:1000+1234555 5+X:AA+X+A+1+EANCOMREF 52+1'
03	UNH	UNH+X+IFCSUM:D:01B:UN:EAN003'
04	BGM	BGM+630+999999999+9'
05	DTM	DTM+137:20060929:102'
06	DTM	DTM+17:060930:102'
	SG9	
07	TDT	TDT+20++30++++:::K-GS-12345'
	SG16	
08	NAD	NAD+FW+4399901914339::9'
	SG25	
09	CNI	CNI+1+1244523'
10	MOA	MOA+130:1500:EUR' Fällige Gesamtgebühren: 1.500 Euro

Ausschnitt der EANCOM®-Nachricht IFCSUM (Sammelankunftsmeldung)

Technische und organisatorische Voraussetzungen

Ein wichtiger Schritt nach vorn: Im Rahmen des PROZEUS-Projekts hat FruitLine die GS1-Standards für den elektronischen Datenaustausch umgesetzt. Wesentliche Voraussetzung ist die Identifikation der beteiligten Unternehmen über eine Internationale Lokationsnummer.

Die ILN von Fruitline lautet 43 99901 91433 9. Dabei handelt es sich um eine ILN vom Typ 1. Das Unternehmen ist somit im internationalen Geschäftsverkehr eindeutig identifizierbar. Die Lokationsnummer findet sich in den entsprechenden Nachrichten im NAD-Segment (Name and Address) wieder. Im Gegensatz zu Atlanta benötigt FruitLine keine ILN vom Typ 2, da das Unternehmen keine Artikelidentifikationen vornehmen muss.



Insbesondere die Schnittstellenprogrammierung zwischen Konverter und ERP-System war zeit- und personalaufwendig. Für diese Tätigkeiten wurden externe Dienstleistungen in Anspruch genommen. Das EDI-System ist entsprechend der zu erwartenden Anzahl von Belegen und anzubindenden

Partnern dimensioniert. Innerhalb des EDI-Systems wurden das entsprechende Partnerprofil von Atlanta und die Umsetzungstabellen (Mappings) hinterlegt. So können die ein- und ausgehenden Dateninhalte den Dateninformationen einer EANCOM®-Nachricht zugeordnet werden.

Darüber hinaus investierte FruitLine in die Erweiterung des ERP-Systems. Zusätzlich wurde ein Konvertersystem erworben und an die IT-Infrastruktur angepasst.

10

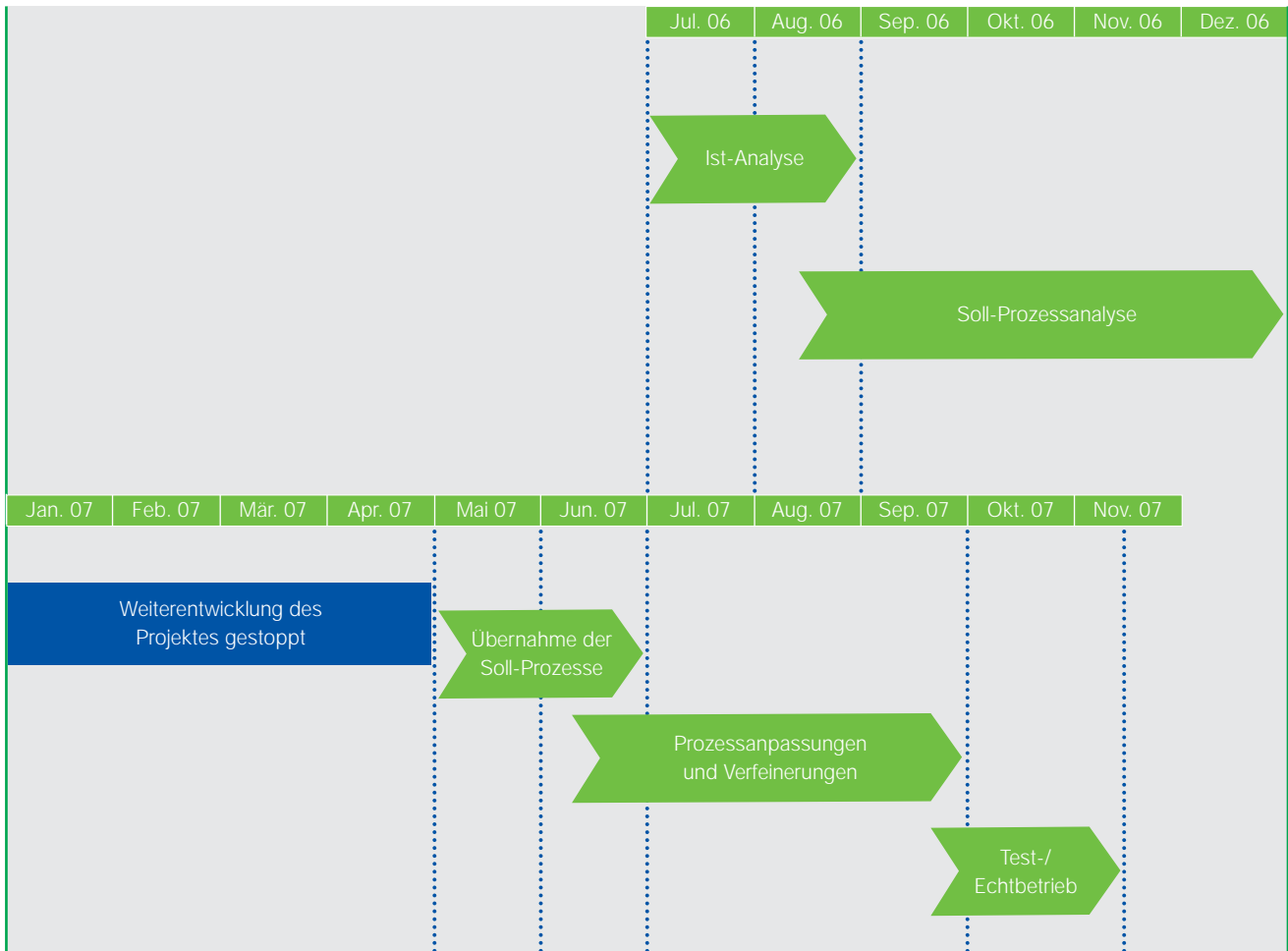
Projektverlauf

Von der manuellen Abwicklung zum voll automatisierten Datenaustausch: In knapp eineinhalb Jahren hat FruitLine seine Geschäftsprozesse auf die Anforderungen des modernen Supply Chain Managements umgestellt.

Das Projekt startete im Juli 2006 mit einer Ist-Analyse, der eine Vorabstimmung mit den Projektbeteiligten von FruitLine, Atlanta, GS1 Germany und dem IT-Dienstleister LIS vorausging. In dieser

Phase wurde insbesondere das bestehende ERP-System (WINSPED) von FruitLine auf seine Eignung für den elektronischen Datenaustausch überprüft. Auf Basis der gewonnenen Ergeb-

nisse beauftragte FruitLine einen weiteren IT-Dienstleister (IBS) mit der Integration eines Konverters in das WINSPED-System.



Verlauf des Projektes im Überblick

In der anschließenden Soll-Prozessanalyse wurden relevante Nachrichtenarten für die angestrebten Optimierungen ermittelt und spezifiziert. Die Schnittstellen zu dem Konvertersystem wurden auf Basis des Nachrichtenformats EANCOM® D.01B für die Nachrichtentypen INSDDES, IFCSUM und INVOIC definiert.

Aufgrund von Umstrukturierungen bei Atlanta verzögerte sich das Projekt um vier Monate. Im Mai 2007 übernahmen die beteiligten Unternehmen die definierten Sollprozesse. In den folgenden Monaten wurden die Prozesse weiter verfeinert und angepasst. Dabei galt es unter anderem systembedingte

Einschränkungen zu berücksichtigen. So kann zum Beispiel das WINSPEED-System grundsätzlich nur Transporte von einer Ladestelle an eine Entladestelle erkennen. Daher musste Atlanta bei der Beauftragung an FruitLine die

INSDDES vor dem elektronischen Versand den jeweiligen Lokationen zuordnen. Schließlich wurden auch die Incoterms festgelegt, die in den Nachrichten verwendet werden sollen.



Incoterms, die in den Prozessen zwischen FruitLine und Atlanta eingesetzt werden:

Gruppe E		Abholklausel	
EXW	Ex Works ... (named place) AB WERK	Der Verkäufer hat die Ware dem Käufer zur vereinbarten Zeit an seinem Betrieb transportgerecht verpackt zur Verfügung zu stellen und den Käufer zu benachrichtigen. Der Käufer trägt ab Werk alle Kosten und Gefahren, die mit dem Transport der Waren zum Bestimmungsort entstehen.	
Gruppe F		Haupttransport vom Verkäufer nicht bezahlt	
FCA	Free Carrier ... (named place) FREI FRACHTFÜHRER (... benannter Verschiffungshafen)	Der Verkäufer hat die Ware dem vom Verkäufer benannten Frachtführer am benannten Ort zum für die Lieferung vereinbarten Zeitpunkt zu übergeben. Er hat die Verladungskosten zu tragen. Der Käufer trägt alle Kosten und Risiken, sobald die Ware in die Obhut des Frachtführers übergegangen ist.	
FAS	Free Alongside Ship ... (named port of shipment) FREI LÄNGSTSEITE SCHIFF (... benannter Verschiffungshafen)	Der Verkäufer hat die Sendung rechtzeitig im vereinbarten Verschiffungshafen längsseits des Schiffs auf seine Kosten und Risiken zu liefern. Der Käufer hat den Schiffsraum zu buchen und den Verkäufer darüber zu benachrichtigen. Einschließlich Schiffsverladung trägt der Käufer alle weiteren Kosten und Risiken.	
FOB	Free On Board ... (named port of shipment) FREI AN BORD (... benannter Verschiffungshafen)	Der Verkäufer hat die Ware an Bord des vom Käufer benannten Schiffes rechtzeitig vor dem angegebenen Abfahrtsstermin in den Verschiffungshafen zu bringen. Der Käufer besorgt den Schiffsraum und benachrichtigt den Verkäufer. Der Käufer trägt alle Kosten und Risiken ab dem Zeitpunkt, ab dem die Sendung die Reling des Schiffes überquert hat.	
Gruppe C		Haupttransport vom Verkäufer bezahlt	
CFR	Cost and Freight ... (named port of destination) KOSTEN UND FRACHT (... benannter Bestimmungshafen)	Der einzige Unterschied zur CIF-Klausel besteht darin, dass hier die Versicherung nicht vom Verkäufer eingedeckt wird.	
CIF	Cost, Insurance and Freight ... (named port of destination) KOSTEN, VERSICHERUNG, FRACHT (... benannter Bestimmungshafen)	Der Verkäufer schließt den Seefrachtvertrag, deckt auf seine Kosten und zu Gunsten des Käufers eine Versicherung über den Transportweg plus 10% angenommenen Gewinn und bringt die Ware fristgerecht an Bord des Schiffes. Er zahlt die Fracht bis zum benannten Bestimmungshafen. Der Käufer trägt die Risiken, sobald die Ware die Reling im Verschiffungshafen überquert hat, und alle während des Seetransports entstandenen Kosten mit Ausnahme von Fracht und Versicherung. Soweit die Löschkosten im Bestimmungshafen in der Fracht nicht enthalten sind, hat sie der Käufer zu tragen. (Es kann aber auch „CIF landed“ vereinbart werden.)	
CPT	Carriage Paid To ... (named place of destination) FRACHTFREI (... benannter Bestimmungsort)	Der Verkäufer zahlt die Fracht für den Transport der Waren bis zum benannten Bestimmungsort, trägt aber die Risiken nur bis zur Übergabe der Sendung an den ersten Frachtführer. Alle anderen Kosten einschließlich gesondert ausgewiesener Entladekosten trägt der Käufer.	
CIP	Carriage and Insurance Paid To ... (named place of destination) FRACHTFREI VERSICHERT (... benannter Bestimmungsort)	Diese Lieferbedingung entspricht der Formel „Frachtfrei“ mit dem Zusatz, dass der Verkäufer auf eigene Kosten eine Versicherung zu Gunsten des >Käufers abzuschließen hat.	
Gruppe D		Ankunftsklauseln	
DAF	Delivered At Frontier ... (named place) GELIEFERT GRENZE (... benannter Ort)	Diese Klausel wird oft für den Straßen- oder Schienentransport verwendet. Der Verkäufer hat die Ware auf seine Kosten und sein Risiko zum vereinbarten Zeitpunkt dem Käufer am benannten Grenztort zur Verfügung zu stellen. Die Eingangsabfertigung hat bereits der Käufer zu übernehmen.	
DES	Delivered Ex Ship ... (named port of destination) GELIEFERT AB SCHIFF (benannter Bestimmungshafen)	Der Verkäufer hat dafür zu sorgen, dass die Sendung dem Käufer in der vereinbarten Frist im Bestimmungshafen zum Löschen zur Verfügung steht. Er trägt bis zu diesem Zeitpunkt alle Kosten und Risiken.	
DEQ	Delivered Ex Quay ... (named port of destination) GELIEFERT AB KAI (... benannter Bestimmungshafen)	Der Verkäufer hat im Unterschied zu EX SHIP die Löschkosten im Bestimmungshafen zusätzlich zu tragen. Es wird auch „Ab Kai verzollt“ oder „Ab Kai, Zoll zu Lasten des Käufers“ vereinbart.	
DDU	Delivered Duty Unpaid ... (named place of destination) GELIEFERT UNVERZOLLT (... benannter Bestimmungsort)	Der Verkäufer hat die Ware am vereinbarten Bestimmungsort im Einfuhrland dem Käufer fristgerecht, jedoch unverzollt, auf seine Kosten und Risiken zur Verfügung zu stellen.	
DDP	Delivered Duty Paid ... (named place of destination) GELIEFERT VERZOLLT (... benannter Bestimmungsort)	Der Verkäufer hat die Sendung am Bestimmungsort im Einfuhrland dem Käufer fristgerecht und verzollt auf seine Kosten und Risiken zur Verfügung zu stellen.	

Neben den erwähnten Anpassungen prägten darüber hinaus Stammdatenerhebungen und Datenbankanpassungen die vierte Phase in der Umsetzung.

Ab Oktober 2007 wurde die erste Nachricht INSDES in die Testphase überführt und erfolgreich an die Systeme von FruitLine übermittelt. Seit November 2007 läuft die INSDES im Echtbetrieb. Die Sammelmeldung (IFCSUM) ist seit November im Testbetrieb.



Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Der Einstieg ins eBusiness bringt sowohl quantitative als auch qualitative Nutzensvorteile: Die standardisierte elektronische Kommunikation verbessert die Datenqualität signifikant, ermöglicht deutliche Kosteneinsparungen und erhöht nicht zuletzt die Kundenzufriedenheit.

Mit der Einführung der elektronischen Prozessabwicklung über die EANCOM®-Nachrichten INSDES, IFCSUM und INVOIC konnte FruitLine seine Wirtschaftlichkeit deutlich verbessern. Die automatisierte Abwicklung der Geschäftsprozesse reduziert die Bearbeitungszeit um mehr als vier Minuten je Vorgang. Bezogen auf die jährliche Abwicklung von derzeit 30.000 Vorgängen entspricht dies

einer Kostenersparnis von über 40.000 Euro pro Jahr. Demgegenüber stehen einmalige Investitionskosten von ca. 100.000 Euro. Diese Kosten entfallen unter anderem auf die Anschaffung von Hard- und Software sowie die Einbindung eines externen Dienstleisters für die Schnittstellenprogrammierung. Die Amortisationszeit beträgt bei diesem Projekt rund zweieinhalb Jahre.

FruitLine hat seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, komplexe und anspruchsvolle IT-Projekte zu meistern. Das PROZEUS-Projekt bedeutet einen großen Schritt in Richtung verbesserte Wettbewerbsfähigkeit. Als Partner für potenzielle Neukunden ist das Unternehmen attraktiver geworden. Binnen kurzer Zeit konnte ein weiterer Partner für den elektronischen Datenaustausch gewonnen werden.

Fazit

FruitLine setzt mit dem erfolgreich abgeschlossenen Projekt ein Signal: Auch kleine Unternehmen sind in der Lage, moderne Standards entlang der logistischen Prozess-

kette umzusetzen und damit langfristig ihre Wertschöpfung zu verbessern. Fruchtgroßhandel, Logistikunternehmen und Speditionen – mit EDI können die Unter-

nehmen ihre auftragsbezogene Kommunikation ohne großen Aufwand effizienter gestalten.

„Mit Hilfe des PROZEUS-Projekts konnten die SCM-Prozesse zwischen unseren Geschäftspartnern aus Großhandel und Frachtführern optimiert werden. Dadurch sind die Prozesskosten und Durchlaufzeiten erheblich reduziert. Durch diese Win-Win-Strategie erwarten wir weitere Sicherheits- und Wettbewerbsvorteile.“

Margret Steegmann, Inhaberin und Geschäftsführerin FruitLine



Weiterführende Informationen

CD-ROM Informationsfluss Logistik | CD-ROM EANCOM® 2002 | Broschüre EANCOM® – Der Motor für EDI
Die Materialien sind bei GS1 Germany erhältlich.

Über PROZEUS

PROZEUS unterstützt die eBusiness-Kompetenz von kleinen und mittleren Unternehmen durch integrierte PROZESe und etablierte Standards. Die nicht Profit orientierte Initiative PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany, dem Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für unternehmensübergreifende Geschäftsabläufe, und IW Consult, Tochterunternehmen des Wirtschaftsforschungsinstitutes Institut der deutschen Wirtschaft Köln. PROZEUS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Mit umfassenden Informationsmaterialien wendet sich PROZEUS an Entscheider in den Unternehmen, um sie für das Thema eBusiness zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten anzustoßen. Kostenlose Broschüren zu den im Folgenden genannten Themengebieten finden Sie auf unserer Homepage unter www.prozeus.de zum Download, oder können Sie bei uns bestellen (siehe Bestellkarte).

eBusiness

„Electronic Business“ beschreibt Geschäftsprozesse, die über digitale Technologien abgewickelt werden. Lösungen reichen vom einfachen Online-Shop oder Katalogsystem bis zu elektronischen Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozessen. PROZEUS stellt Leitfäden, Checklisten und Merkblätter zur Auswahl der richtigen eBusiness-Standards, der technischen Voraussetzungen und zur Auswahl von IT-Dienstleistern bereit.

Identifikationsstandards

Mithilfe standardisierter Identifikationsnummern kann jedes Produkt weltweit eindeutig und überschneidungsfrei bestimmt werden. EAN-Barcodes und EPC/RFID gehören zu den bekanntesten Nummernsystemen bei Konsumgütern. Umsetzung, Nutzen und Wirtschaftlichkeit zeigt PROZEUS in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen.

Klassifikationsstandards

Produkte lassen sich über Klassifikationsstandards nicht nur identifizieren, sondern auch beschreiben. Hierfür wird das Produkt in Warengruppen und Untergruppen eingeordnet. Beispiele solcher Standards sind eCl@ss, GPC und Standardwarenklassifikation. Einen Überblick geben die Handlungsempfehlung Klassifikationsstandards, sowie Praxisberichte und Leitfäden.

Katalogaustauschformate

Elektronische Produktdaten können mit standardisierten Katalogaustauschformaten wie BMEcat oder der EANCOM®-Nachricht PRICAT fehlerfrei an Lieferanten oder Kunden übertragen werden. Auch in dieser Rubrik bietet PROZEUS diverse Praxisberichte und Auswahlhilfen.

Transaktionsstandards

Geschäftliche Transaktionen wie Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen können mithilfe von Transaktionsstandards elektronisch abgewickelt werden. Verbreitete Transaktionsstandards sind EANCOM®, EDIFACT und GS1-XML. Anwendungsgebiete, Nutzen und Wirtschaftlichkeit können Sie in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen nachlesen.

Prozessstandards

Prozessstandards wie Category Management geben den Rahmen für die Automatisierung komplexer Geschäftsprozesse. Sie definieren die Bedingungen, unter denen Prozesse wie Nachlieferungen oder Bestandsmanagement ablaufen, und welche Daten in jedem Arbeitsschritt mit wem ausgetauscht werden. PROZEUS bietet mit Praxisbeispielen konkrete Umsetzungshilfe.

Absender

Unternehmen

Name, Vorname

Funktion

Straße Nr.

PLZ Ort

Telefon

eMail

Fax



Das Porto
bezahlen
wir für Sie

PROZEUS
c/o GS1 Germany GmbH
Maarweg 133
50825 Köln

40 00001 01658 7



Absender

Unternehmen

Name, Vorname

Funktion

Straße Nr.

PLZ Ort

Telefon

eMail

Fax



Das Porto
bezahlen
wir für Sie

PROZEUS
c/o GS1 Germany GmbH
Maarweg 133
50825 Köln

40 00001 01658 7

Bestellkarte

Ich wünsche mir weitere Materialien zu

- eBusiness
- Identifikationsstandards
- Klassifikationsstandards
- Katalogaustauschformate
- Transaktionsstandards
- Prozessstandards

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Infopaket zu

Bitte melden Sie mich für den PROZEUS-eMail-Newsletter an

Ich wünsche mir weitere persönliche Beratung

Ich habe folgende Anmerkungen

Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten auf der Rückseite dieser Karte an.

Feedback

Hat Ihnen diese PROZEUS-Broschüre gefallen?
(Optik, Formulierungen, Aufbau etc.)

sehr gut gut weniger gut gar nicht

Begründung:

Konnte Ihnen diese PROZEUS-Broschüre bei Ihrer Fragestellung weiterhelfen?

Ja, weil

Nein, weil

Welche eBusiness-Prozesse und/oder -Standards setzen Sie bereits ein oder planen Sie in den nächsten 1-2 Jahren einzusetzen?

Im Einsatz:

Zukünftig geplant:

In welcher Unternehmensabteilung sind Sie tätig? (z. B. Logistik, EDV)

In welcher Branche ist Ihr Unternehmen tätig? (z. B. Metall, Nahrung, Möbel)

Wieviele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen?

1-49 50-99 100-249 250-500 über 500

Haben Sie Interesse, regelmäßig über PROZEUS informiert zu werden?

Ja, bitte senden Sie mir den PROZEUS-Newsletter per eMail

Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten auf der Rückseite dieser Karte an.

